

# akti**W**i**R**

4 / August 09

**...*darum* geht's!**

**offene Karten**

**Tatsachen**

**Gemeinwohl**

**versteckte Fouls**

**Gerüchte**

**Eigennutz**



## WiR treibt Alte Dorfstraße voran!

Bereits im Februar hatte der Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt (GuU) mit den Stimmen von WiR, CDU und FDP beschlossen, die Alte Dorfstraße mit einer Asphaltdecke in 4,50 m Breite zuzüglich beidseitiger Rinnen von je 0,5 m umzugestalten. Die Firma Röper wurde beauftragt, auf dieser Basis den 1. Bauabschnitt vom Dorfbrunnen/Buersche Straße bis Zum Nonnenstein zu planen. In der April-Sitzung wurden zwar die Muster für die Probepflasterungen von Bürgersteig und Rinne ausgesucht, die Planung des 1. Bauabschnitts lag jedoch nicht vor. WiR, CDU und FDP sorgten mit ihrem gemeinsamen Antrag dafür, dass in der Juni-Sitzung die Vorlage der genannten Planung und die Beschlussfassung auf die Tagesordnung kamen – die Verwaltung hatte es so nicht vorgesehen.



*Alte Dorfstraße – So viel ist allerdings nicht immer los!*

Nur so konnte am 24.06.2009 der Planung des 1. Bauabschnitts wie vorgelegt zugestimmt und die – baugleiche – Planung des 2. Abschnitts vom Dorfbrunnen bis zur Rathausbrücke in Auftrag gegeben werden. Um keine Zeit zu verlieren, ist das weitere Vorgehen in dem von WiR, CDU und FDP vorgegebenen Beschluss genau festgelegt.

## Grundschule Bieren - fit in die Zukunft

Mit den Stimmen von WiR, CDU, und FDP wurde ein zukunftsfähige Gesamtplanung für die Grundschule Bieren beschlossen. Dazu gehören die Zweizügigkeit, die jetzt anlaufende Offene Ganztagsgrundschule, die notwendigen energetischen Maßnahmen und der Neubau des Toilettentraktes. Mit den Stimmen von WiR, CDU und FDP an ein ortansässiges Architekturbüro vergeben, soll das Ganze modular realisiert werden - mit äußerster Priorität für die neu zu errichtende Toilettenanlage: Damit soll jetzt zügig begonnen werden.

Die Gesamtplanung der ersten beiden Abschnitte ist dem Ausschuss vorzulegen und nach Annahme den Anliegern in einer Bürgerversammlung vorzustellen.

In der darauf folgenden Sitzung berät dann der Ausschuss über eventuelle Änderungswünsche der Bürger und empfiehlt dem Rat, der Planung zum Ausbau der Alten Dorfstraße in der befürworteten Form zuzustimmen.

Unmittelbar danach wird die Ausschreibung der Bauabschnitte 1 und 2 vorbereitet und durchgeführt.

Exakter festlegen kann man's nicht, schneller geht's nicht!

Und was macht Bürgermeister Vortmeyer?

Mit Schreiben vom 27. Juli 2009 entscheidet er, die Sitzungstermine im August/September wegen der mit der Kommunalwahl „verbundenen Mehrarbeit zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen“ zu verlegen. Unter anderem will er die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt vom 26.08. auf den 10.09. verschieben. Die Alte Dorfstraße wäre für einen weiteren Monat „auf Eis“!

Damit ist WiR ganz und gar nicht einverstanden und hat am 31.07. beantragt, die Sitzung, statt sie hinter die Wahlen zu schieben, eine Woche vorzuziehen auf den 19.08. So könnten unnötige Verzögerungen vermieden werden und die Bürgerversammlung viel früher stattfinden, damit es voran geht mit der Alten Dorfstraße – trotz der Blockade durch den Bürgermeister und seine SPD. Ausgerechnet sie werfen dieses Blockieren wahrheitswidrig der Neuen Mehrheit vor!

Aber was schert SPD und Bürgermeister schon die Wahrheit?! Schließlich ist Wahlkampf.

Uns schert die Wahrheit immer – auch und gerade im Wahlkampf!



Bürgermeister Vortmeyer wollte sofort und schnell nur den Toilettentrakt vergeben. Wahlkampf-Hektik? Die vorherige Gesamtplanung ist aber nötig, da der Toilettentrakt mit den anderen Maßnahmen im Einklag stehen muss!

## Brückenbauwerk am Schäferweg – eine unendliche Geschichte?!

An dem Bahnübergang am Schäferweg hat es in der Vergangenheit schon einige Unfälle gegeben. Außerdem ist die Anbindung für das Gewerbegebiet Ostkilver sehr unbefriedigend. Schon im Juni 2008 – also vor mehr als einem Jahr – beschäftigte sich der zuständige Ausschuss zum x-ten Mal mit der Verkehrssituation an den Bahnübergängen in Bruchmühlen.



Für den Schäferweg wurde damals ein einstimmiger Beschluss ( mit den Stimmen von CDU, WiR, FDP und SPD) gefasst: „ Das Überführungsbauwerk am Schäferweg (K40) ist ... unbedingt zu errichten. Der Kreis Herford



wird gebeten, die Baumaßnahme zügig zum Abschluss zu bringen.“

SPD-Fraktionssprecher Hartmut Dewert sprach jetzt - wieder einmal in bekannt „elastischem“

## Neue Mehrheit: Mittel aus Konjunkturpaket II planvoll verwenden!

Die für Infrastruktur zur Verfügung stehenden ca. 260.000€ werden nach dem Beschluss von WiR, CDU und FDP wie folgt verwendet: 100.000€ werden für den Ausbau des Weges „Niedernfeld“ zurückgelegt, der nach Fertigstellung der neuen Schulsporthalle an der Grundschule Bruchmühlen erfolgen wird. 70.000€ werden zurückgelegt für die Breitbandverkabelung des Gewerbegebietes Ostkilver, bis die Verwaltung andere spezielle Fördermöglichkeiten geklärt bzw. Dringlichkeit nachgewiesen hat. Bürgermeister Vortmeyer hatte dieses Thema im Verein mit der Lokalpresse wochenlang hochgekocht und zur Diffamierung besonders der WiR-Fraktion benutzt. Fakten (und nicht Halbwahrheiten, Behauptungen...) hat er dazu bisher trotz mehrfacher Auffor-

Umgang mit der Wahrheit - von einer Blockadepolitik der „Neuen Mehrheit“. Er mag sich darauf beziehen, dass aus dem Gemeindehaushalt die eingeplanten Mittel für den Ausbau des Studieker Weges gestrichen wurden. Die SPD wollte hier eine Gemeindestraße mit angrenzenden Siedlungsgebieten zur Kreisstraße ausbauen und so den Schwerlastverkehr durch das Gebiet führen.

Aus Sicht der „Neuen Mehrheit“ ist für den Bau des Brückenbauwerks am Schäferweg der Ausbau des Studieker Weges zur Kreisstraße nicht notwendig. Der LKW-Verkehr kann über die Holser Straße abgeführt werden. Der PKW Verkehr wird auch weiterhin die Bruchstraße nutzen, egal ob hier eine 2,70 oder 4,50 Meter hohe Eisenbahnüberführung realisiert wird.

WiR ist sich mit CDU, FDP und dem gemein-



samen Bürgermeisterkandidaten Klaus-Hermann Pörtner einig, dass die Verkehrssituation am Bahnübergang Schäferweg\* schnellstens entschärft werden muss. Der Kreis ist schon lange gefordert, unabhängig von den weiteren Planungen an der Bruchstraße zügig die notwendigen Baumaßnahmen am Schäferweg zu realisieren.

*\* Fotos entstanden binnen zwei, drei Minuten!*



derung nicht geliefert. Die gesamte restliche Summe von ca. 90.000€ wird zur Instandsetzung von Wirtschaftswegen verwendet.

## Rund ums „Wiehenstadion“

Klaus-Hermann Pörtner, Bürgermeisterkandidat von CDU, FDP und WiR, zum Kunstrasenplatz in Schwenningdorf und zu den intensiven Diskussionen rund ums „Wiehenstadion“:

„Ein guter Tag für den Sport in Rödinghausen! Es wird ein neuer Kunstrasenplatz komplett von der Firma Häcker GmbH & Co KG gebaut. Der Sponsor trägt nicht nur die gesamten Baukosten hierfür, sondern auch die laufenden Unterhaltungskosten. Das private Engagement ist lobenswert. Dies wird sicherlich von allen Bürgerinnen und Bürgern und selbstverständlich auch von den politisch Verantwortlichen in der Gemeinde

ebenso gesehen. Von daher ist der jetzt eingeschlagene Weg richtig. Zu unterschiedlichen Auffassungen der im Gemeinderat vertretenen Parteien war es erst gekommen, als im Mai 2009 die Fraktionsvorsitzenden informiert wurden, dass der vorhandene gemeindliche Rasensportplatz einbezogen und nach einer Grundsanierung in das Eigentum des SV Rödinghausen übergehen sollte, wobei das vorrangige Nutzungsrecht an der gesamten Sportanlage (neuer Kunstrasenplatz und bisheriger Rasenplatz) beim Sportverein liegen sollte...“.

*mehr:* [www.klaus-hermann-poertner.de](http://www.klaus-hermann-poertner.de)

### WiR erzählt Ihnen mal 'ne Geschichte...

*... und die geht so - ach ja, eine Vorbemerkung: Ähnlichkeiten der Geschichte mit wirklichen Geschehnissen oder Menschen sind weder zufällig noch unbeabsichtigt.*

*Ein reicher Mann hat einen Lieblingsneffen. Irgendwann beschließt er, diesem ein großzügiges Geschenk zu machen. Er will ihm eine Villa bauen ausgestattet mit allem, was das Herz begehrt, Swimmingpool, Sauna, Fitnesscenter, Sportplätzen und so weiter und so weiter.*

*Und wie er so in der Planung ist, denkt er: Eigentlich wäre es noch schöner, wenn ich das Nachbargrundstück noch mit dazu bekommen könnte. Dann wäre das Geschenk optimal. Das Grundstück gehört aber einem anderen.*

*Als Mann der Tat tritt unser Gönner an den anderen heran und macht ihm folgendes Angebot: Pass mal auf. Du schenkst mir dein Grundstück. Dafür mache ich es richtig schön und schenke es dann zusammen mit der Villa und all dem anderen Drumherum meinem Lieblingsneffen.*

*Gut, du hast dann vielleicht kein Grundstück mehr. Aber gemessen an dem, was ich dir dafür anbiete, ist das eine unwichtige Kleinigkeit.*



*Ich mache dir folgendes Angebot, das du nicht ablehnen kannst:*

**Wenn** du eine schöne Straße mit Gehweg und Straßenbeleuchtung zu

dem Grundstück baust, damit mein Lieblingsneffe auch standesgemäß zu seiner Villa kommen kann; **wenn** du mir einen Zuschuss zu den Baukosten der Villa gibst; **wenn** du mir einen regelmäßigen Betriebskostenzuschuss für die Villa gibst, der

*nach Quadratmetern berechnet wird, auch wenn ich noch nicht weiß, wie groß sie wird; wenn du die Anlagen pflegst, instand hältst, reparierst; die Kosten sehen wir dann später; wenn du den überwiegenden Teil der Stromkosten für die Beleuchtung usw. trägst; die genaue Summe soll jetzt mal dahinstehen;*

**dann** darfst du auch in der Villa wohnen\*, (\*aber natürlich nur, wenn mein Lieblingsneffe nicht zu Hause ist und es seinen Interessen nicht zuwiderläuft). Ist das nicht ein tolles Angebot?!

*Und tatsächlich, sein Gesprächspartner schlägt begeistert ein. Dummerweise ist er aber nicht der Eigentümer sondern nur der Verwalter des Grundstücks.*

*Dafür ist er aber der Gutsverwalter des Lieblingsneffen, der die Villa geschenkt bekommen soll. Nicht dass wir damit sagen wollten, dass deshalb sein Blick für die Interessen des Grundstückseigentümers getrübt sein könnte. Wir erwähnen es nur der Vollständigkeit halber. Wohl oder übel müssen der reiche Mann und der Gutsverwalter seines Lieblingsneffen nun noch an den Eigentümer herantreten und ihm die ganze Sache schmackhaft machen.*

*So, und nun stellen Sie, lieber geneigter Leser, sich bitte vor, Sie seien der Eigentümer, dem das oben geschilderte Angebot vom Verwalter Ihres Grundstücks zusammen mit dem reichen Mann unterbreitet wird. Schlagen Sie ein?*

*Was, Sie haben noch Fragen, Sie unverschämter Lümmel?! Sie wissen wohl nicht, was Allgemeinwohl ist! Stattdessen machen Sie hier mit faden-scheinigen Argumenten Wahlkampf und gönnen dem Gutsverwalter meines Lieblingsneffen, äh, Ihrem Verwalter, meine ich natürlich, seinen Gewinn nicht!*

*Haben Sie noch Fragen, lieber Leser?*

*mehr:* [www.wir-in-roedinghausen.de](http://www.wir-in-roedinghausen.de)

# „Bürgermeisterdämmerung“ in Rödinghausen

*Fünf Jahre Vortmeyer bedeuten fünf Jahre Entwicklungsstau. Wichtige Aufgaben der Gemeindeentwicklung lagen und liegen brach: Überall Stück- und Flickwerk, kleine oder größere Gefälligkeiten. Stets war die eigene Wiederwahl das Wichtigste. Statt effektiver Arbeit und professioneller Leitung der Verwaltung allgegenwärtige Bürgermeisterlichkeit in Presse und bei der Repräsentation, statt umfassender pflichtgemäßer Informationen für den Gemeinderat und Betroffene gab's vor allem ausführliche, meist einseitige und vorzeitige Informationen für die lokale Presse, die den „Ball“ weitgehend gern aufnahm.*

## Unsere Gemeinde verdient jetzt einen Profi: Klaus-Hermann Pörtner

### unabhängig

weil er keiner Partei/Wählergemeinschaft angehört und frei ist politischen Zwängen. Für WiR, CDU und FDP der ideale gemeinsame Bürgermeister(kandidat)!

### kompetent

weil er, umfassend fachlich ausgebildet, durch jahrzehntelange Arbeit an verantwortlicher Stelle hohe Kompetenz erworben hat.

### ehrlich

weil er bei allem Verhandlungsgeschick offen und fair mit beteiligten Partnern umgeht.

#### mehr Informationen

- z.B. über Politisches, Berufliches, Privates oder „Pörtner beim Bürger“ (Bauwagen - Termine):

[www.klaus-hermann-poertner.de](http://www.klaus-hermann-poertner.de)



### Etikettenschwindler?!


*Klaus-Hermann Pörtner ist parteilos und unabhängig; andererseits ist jedem klar, dass der SPD-Bürgermeister Vortmeyer **bei der SPD** auch bei dieser Wahl über allem steht. Doch wie hält er es mit „seiner“ SPD, die ihn 2004 ins hohe Amt brachte?*

*Auf seinen Plakaten sucht man das „**SPD**“ jedenfalls vergebens!!*

## **...Stand der Dinge - Neubau der Schulsporthalle in Bruchmühlen**

Die Planung der neuen Schulsporthalle an der Grundschule Bruchmühlen sowie die weitere Vorgehensweise wurde in der Sitzung des zuständigen Ausschusses Ende Juli mit den Stimmen von **WiR**, CDU und FDP beschlossen und gleichzeitig an ein ortsansässiges Architekturbüro vergeben.

# Warum **WiR** Wählen?

WiR kennt natürlich 1000 gute Gründe, WiR zu wählen - hier sind eine Reihe...!  
Welche treffen auf Sie zu? Bitte gleich ausprobieren und ankreuzen! 

Politik sollte bürgernah und nicht abgehoben sein	<input type="checkbox"/>
Politik ist nicht nur alle fünf Jahre wählen	<input type="checkbox"/>
Ratsmitglieder sollten keinem Parteizwang unterliegen	<input type="checkbox"/>
Politik sollte nur am Wohl der Gemeinde orientiert sein	<input type="checkbox"/>
Die absolute Mehrheit einer Partei hemmt Entwicklungen	<input type="checkbox"/>
Politik sollte klar verständlich und transparent sein	<input type="checkbox"/>
Wechselnde Mehrheiten im Rat dienen der Sache	<input type="checkbox"/>
Ich möchte mehr „mitreden“	<input type="checkbox"/>
Eigentlich wähle ich GRÜNE, LINKE, PIRATEN, oder...	<input type="checkbox"/>
Ich wünsche mir eine Politik ohne Filz und Seilschaften	<input type="checkbox"/>
Bürger sollten mehr Einfluss auf Entscheidungen haben	<input type="checkbox"/>
Ich halte Beton-Mehrheiten für schädlich	<input type="checkbox"/>
Ich halte nicht viel von Parteien	<input type="checkbox"/>
Wer nur abnickt, hat im Rat nichts verloren	<input type="checkbox"/>
Politik sollte nicht nur den Parteien überlassen werden	<input type="checkbox"/>
Kommunalpolitik braucht Konzepte und kein Flickwerk	<input type="checkbox"/>

**Haben Sie mindestens 1 Kreuz gemacht?**

**lange nachdenken!**

**WiR wählen!**

**Haben Sie 2 oder 3 Kreuze gemacht?**

**kurz überlegen!**

**WiR wählen!**

**Haben Sie 4 oder mehr Kreuze gemacht?**

**nicht zögern!**

**WiR wählen!**

**WiR**   
**in Rödinghausen**

**freie Wählergemeinschaft in Rödinghausen- *alles andere sind Parteien!***

**[www.wir-in-roedinghausen.de](http://www.wir-in-roedinghausen.de)**

**aktiWiR**

Impressum:

Zeitung der WiR-Fraktion im Rat der Gemeinde Rödinghausen

**Herausgeber:** WiR-Fraktion

Friedhold Metkemeyer, Westkilverstr. 50a,

05226-17694 - [fraktion@wir-in-roedinghausen.de](mailto:fraktion@wir-in-roedinghausen.de)

**Wählergemeinschaft** „Wir in Rödinghausen“ e.V. (WiR)

Dr. Ingo Tschaschnig, Wiesenweg 2

05746-445 - [wir@wir-in-roedinghausen.de](mailto:wir@wir-in-roedinghausen.de)